



Hatten trotz grauer Wolken immer ein sonniges Lächeln auf den Lippen: die jungen Gardetänzerinnen.



Das Jugendprinzenpaar Helena I. und Jonas I. ließ sich im roten Cabrio durch den Ort kutschieren.



Der Heimat- und Wanderverein hatte als Motto „Neandertaler“.

„Bist du auf deinen Nachbarn sauer, bauen wir dir schnell 'ne Mauer“

Originelle Sprüche und Kostümierungen – 22 Wagen- und Fußgruppen

Haselbach. (ta) Viele kleine und große Faschingsbegeisterte aus nah und fern kamen am Dienstag nach Haselbach, um den 47. Haselbacher Faschingszug mit zu erleben. Teilnehmer und Zuschauer hatten heuer leider kein Glück mit dem Wetter, alle kamen durchnässt im Dorfkern wieder an.

22 Fuß- und Wagengruppen sowie zahlreiche örtliche Vereine und Initiativen verliehen der Veranstaltung einen farbenprächtigen Rahmen und zogen bei mitreißender Musik und fetzigen Tanzeinlagen durch die Ortschaft. Der Haselbacher Hofstaat brillierte mit seinem Jugendprinzenpaar Helena I. und Jonas I.

Bereits ab 12.30 Uhr füllten sich die Gehsteige im Ortszentrum. Die Blaskapelle des Musikvereins Mitterfels und „Die echt'n Hoselbecka“ verkürzten mit ihrer schmissigen Musik in Form zweier Standkonzerte die Zeit bis zum Beginn des Umzuges. Für das leibliche Wohl sorgten Verpflegungsstationen am Rathausplatz und entlang der Zugstrecke, auch der Kaffee- und Kuchenstand des KTSV Haselbach bot wieder einige Gaumenfreuden für die angereisten Zuschauer und zahlreichen Schleckermäuler.

Am Volksfestplatz stellten sich die teilnehmenden Fuß- und Wagengruppen auf und fleißige Helferinnen des KTSV brachten für eine reichhaltige Tombola viele Lose unter die Zuschauer. Der Erlös kommt den rund 45 Kindern des Vereins zugute. Das örtliche Gasthaus Gunda Häuslbeitz und auch der Getränkemarkt Steger waren ebenfalls um das Wohl der Besucher bemüht und während des Faschingszuges geizten auch die Aktiven nicht mit Süßigkeiten und Getränken.

Hunderte von Besuchern

Um 14 Uhr setzte sich der Gaudiwurm vom Volksfestplatz aus in Bewegung. Entlang der Straubinger Straße vom Ortseingang bis Orts-



Zum Schluss gab das Jugendprinzenpaar die Rathausschlüssel und die leere Gemeindegasse an Bürgermeister Johann Sykora zurück.

ausgang waren Hunderte von Besuchern aus Haselbach, den umliegenden Gemeinden und dem Landkreis versammelt, um das Spektakel mit zu erleben.

Dieter Zech, Hofmarschall des KTSV Haselbach, stellte in altbewährter Weise die teilnehmenden Gruppen vor. Dem Lautsprecherfahrzeug von der Firma Hoffmann aus Bogen, besetzt mit dem Seniorchef H. Hoffmann und dem Vorsitzenden des KTSV, Harald Fiedler, folgte die Kita Haselbach mit ihrem Schiff. Mit „Pokemon Go“ stellte die Gruppe des Förderkreises Kinder das in Mode gekommene Suchtspiel dar.

Der Teufel mischte mit

Die befreundete Garde, der Bogener Narrentisch, wartete mit dem Jugendprinzenpaar Lisa I. und Alex III. auf, das mit einem schmucken Cabrio chauffiert wurde. Auch sie wurden von Vizepräsident Michael Hoffmann mit Hofstaat und Garde begleitet. Die Haselbacher Englerl und Teufel, dargestellt vom Katholischen Frauenbund, sorgten für den Draht nach oben und auch nach unten, wobei der nach unten, aufgrund des schlechten Wetters, mit dem Teufel verstrickt war.

Das Jugendprinzenpaar, ihre Lieblichkeit Helena I. und seine Tollität Jonas I., fuhren im geschmückten Cabrio und begleitet wurden sie vom Hofstaat mit Prunkwagen, der Prinzengarde, den Turn- und Tanzkindern und den Funkenmariechen Sandra und Theresia. Die Garde trainiert das ganze Jahr über und gab auf der Zugstrecke des Öfteren eine Kostprobe ihres Könnens. Viele Ehrengäste waren gekommen, darunter der Leiter des Kreisjugendringes Robert Dollmann und Bürgermeister Hans Sykora; Landrat Josef Laumer ließ sich krankheitsbedingt entschuldigen.

„Hauptsach bunt“ schrieb sich wiederum die Blaskapelle des Musikvereins Mitterfels als Motto auf die Fahne und lieferte die schmissige Begleitung. Auch Einzeldarstel-

ler marschierten in originellen Kostümen mit, zum Beispiel Hilde Pielmeier als Conchita Wurst. Auf den Wilden Westen machte der „Trachtenverein „D'lustigen Hofbergler Haibach“ mit rassigen Cowgirls, coolen Cowboys und friedlichen Indianern aufmerksam. Mit dem „Haselbacher Nabucco-Gefangenenchor“ warb der Männergesangsverein Haselbach um neue Mitglieder. Die FFW Dachsberg meinte „Bist du auf deinen Nachbarn sauer, bauen wir dir schnell eine Mauer“. Richtig fetzig ging's beim RRC aus Straubing unter dem Motto „20 Jahre Boogie Mäuse“ zu. Auch zum ersten Mal dabei war die Landjugend Haibach, mit der wunderschönen Darstellung der Burggestalten „Huibu“. Daneben machten viele weitere Vereine und Gruppen mit fantasievollen Kostümierungen mit.

Bonbonregen vorm Rathaus

Zum Bonbonregen lud dann das Haselbacher Prinzenpaar am Rathausplatz ein. Im Anschluss bedankte sich das Jugendprinzenpaar in Versform für die schöne Amtszeit und die Unterstützung aus Familie und Verein. Danach gaben sie die leere Gemeindegasse an Bürgermeister Johann Sykora zurück, der nun wieder seine Amtsgeschäfte ausführen kann.

Bürgermeister Sykora dankte dem Prinzenpaar und dem KTSV Haselbach für die tolle Saison 2016/2017 und die Durchführung des Faschingszuges. Danke sagte auch der Vorsitzende des KTSV Haselbach an alle Helfer aus der Vorstandschaft, die Eltern und Kinder, die FFW Haselbach und Dachsberg, das BRK und die Gemeindegänger für ihren Einsatz und freute sich über eine gelungene Veranstaltung. Zugleich warb er um neue Mitglieder: „Die neue Saison beginnt bereits jetzt.“

Informationen

zum Probe-Training und zu den Aktivitäten des Vereins gibt es unter Telefon 0175/2713707, 0157/52959450 oder 09961/700417.



Die „Hoselbecka Waldwichtel“ fuhren mit dem Schiff durch Haselbach.



Viele bunte Blumen hatte die Wohngruppe „Sankt Hildegard“ mit ihren fleißigen Gärtnern zu bieten.



Herrlich bunt dekoriert war der Faschingswagen des KTSV Haselbach.



Die alte Faschingsaison ist vorüber – die neue beginnt. Wer beim nächsten Mal dabei sein will, kann sich an den KTSV Haselbach (Bild) wenden.